

Geschichte

des

**k.u.k. Traditions-Dragoneregimentes No.7
“Herzog von Lothringen und Bar”**

Von seiner Errichtung 1663 beginnend

Nachbearbeitet von

Mjr iT Alexander Sascha Eckhardt von Eckenfeld MBA
Adjutant seiner k.u.k. Hoheit Erzherzog Johann Salvator von Österreich

Entnommen den Aufzeichnungen von

Oberstleutnant Alphons Freiherr von Wrede
Rittmeister-Auditor Dr. Moritz Schwarzbach
Oberleutnant Hugo Meiser

Dragonerregiment No.7 „Carl V., Herzog von Lothringen und Bar, Generalleutnant und FM“

Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu führen

Regimentsgedenktag: 17.08.1717

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen:

1663 im November durch den GFWM Baron Garnier, teilweise aus schlesischen Landvölkern, als Cürassierregiment aufgestellt.

1664 200 Mann an das für den Dienst in den Niederlanden aufgestellte Regiment Metternich abgegeben; danach auf den Kriegsschauplatz nach Oberungarn gerückt, focht das Regiment bei Heiligenkreuz und mit großen Verlusten bei Levencz.

1671 nahm das Regiment an einem Gefecht bei Freistadt gegen die Malcontenten in Ungarn teil.

1673 war das Regiment mit 5 Kompanien auf den Kriegsschauplatz an den Rhein gerückt.

1674 focht das Regiment mit Auszeichnung und Standhaftigkeit bei Mühlhausen (Überfall durch die Franzosen).

1676 zeichnete sich das Regiment in dem Gefecht bei Gengenheim (Zabern) aus, erlitt aber, lange Zeit ohne Unterstützung fechtend, bedeutende Verluste und stand dann bei der Belagerung von Philipsburg.

1679 vier Kompanien des aufgelösten Cürassierregimentes Kaunitz incorporiert.

1682 je eine Kompanie zur Errichtung der Cürassierregimenter Sachsen-Lauenburg und Veterani abgegeben.

1683 aus Ungarn zur Armee des Herzogs von Lothringen gezogen, nahm das Regiment am Gefecht bei Pressburg am 20. Juli, dem Treffen bei Kream am 18. August, und der Entschlachtung vor Wien am 12. September teil.

1685 nahm das Regiment bei der Belagerung von Ofen teil.

1686 war es bei der Hauptarmee und kämpfte bei Gran.

1687 bei der Armee an der Drau eingeteilt, focht das Regiment bei Siklos, am Berge Harsany und verblieb dann bei dem Korps seines Inhabers, welcher die Türken aus Slavonien vertrieb.

1688 Gefecht an der Save am 9. Juli; danach Belagerung von Belgrad.

1689 Belagerung von Mainz, Streifzug durch die Pfalz und Belagerung von Bonn.

1697 rückte das Regiment im Korps Rabutin aus Siebenbürgen nach Ungarn und focht mit Auszeichnung bei Zenta.

1707 Teile des aufgelösten Cürassierregimentes Bartels incorporiert. In dem Korps Starhemberg eingeteilt, kam es wenig in Aktion.

1716 nahm eine Abteilung von 300 Mann an dem Reitergefecht bei Carlowitz, das Regiment an der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar teil.

1717 Schlacht bei Belgrad.

1721 eine Kompanie des aufgelösten Dragonerregimentes Battee incorporiert.

1731 Teile der 1727 aufgestellten Auctions-Kompanie an das Cürassierregiment Portugal abgegeben.

1734 stand das Regiment bei der Armee in Italien und focht bei Colorno, Parma, Quistello und Guastalla.

1737 focht es bei Banjaluka in Kroatien.

1742 bei den Erbfolgekriegen am 24.Jänner Prag und Linz von den Franzosen und Bayern befreit; am 13.Februar München eingenommen.

1759 nahm es an der Belagerung von Dresden, der Schlacht bei Torgau am 8.September, und dem Treffen bei Meissen teil.

1760 in das Korps Laudon eingeteilt, focht das Regiment in der Schlacht bei Landshut am 22. Juni.

Von 1768 bis 1798 führt das Regiment in der ganzen Kavallerie die Rangesnummer 21.

1769 die Carabinier-Kompanie an das neu aufgestellte 2. Carabinierregiment abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassierregimentes de Ville incorporiert.

1788 Belagerung von Belgrad und Gefecht bei Zenta am 6. Oktober

1789 Einnahme von Belgrad.

1796 Überfall bei Dachau am 7. September.

1798 erhielt das Regiment in der ganzen Kavallerie die Rangesnummer 7.

1799 auf dem Kriegsschauplatz in Deutschland stehend, eroberte das Regiment am 18. September Mannheim.

1805 kam das Regiment am 5. November bei Stein und Amstetten zur Aktion, und deckte in der Schlacht bei Austerlitz am 2. Dezember mit Aufopferung den Rückzug der russischen Garden.

1809 unternahm das Regiment einige Truppenbewegungen in Polen.

1813 kämpfte das Regiment am 26. und 27. August bei Dresden; am 16. und 18. Oktober bei Leipzig, wo Oberstleutnant von Wernhardt bei Dölitz die bedrohten Geschütze rettete.

1814 der Südmarmee zugeteilt, nahm das Regiment an den Gefechten bei St. Leger, Belleville und Limonest, dann der Einnahme von Lyon teil.

Im Revolutionsjahr **1848-1849** kämpfte das Regiment für das Haus Österreich, und fügte den aufständischen Ungarn mehrmals heftige Niederlagen zu.

1866 mit 4 Escadronen in der 2. Reserve-Kavallerie-Division der Nordarmee zugeteilt, war das Regiment in der Schlacht bei Königgrätz und dem Vorpostengefecht bei Tischnowitz dabei.

1867 wurde das Regiment unter Beibehaltung seiner Nummer in ein Dragonerregiment umgewandelt.

Von **1867** bis **1914** lag das Regiment in den Friedensgarnisonen in Böhmen und Galizien in Station.

1914 hatte das Regiment zuerst Grenzschaufgaben an der russischen Grenze zu übernehmen, musste dann aber all seine Kräfte zur Abwehr der russischen Offensiven aufbieten.

1916-1917 nahm es an den vereinten deutsch-österreichisch-ungarischen Rückeroberungsoperationen in Galizien, Russisch-Polen und Weißrussland teil.

1918 wurden die Maschinengewehrabteilungen an die Südfront nach Italien beordert, wo sie beim Vormarsch in Venetien (entlang der Küste) teilnahmen. Nach dem Zerfall der Monarchie löste das Offiziers-Korps, welches nicht der tschechischen Republik dienen wollte, das Regiment auf.

1991 wurde die 1. Escadron des Regimentes unter Zustimmung SKH, Thronpräsident Erzherzog Dr. Otto von Österreich von Rittmeister Johann Marian Eckhardt von Eckenfeld wieder aufgestellt.

Im Juni **1994** wurde das Regiment vom Militärkommando für Oberösterreich als wehrpolitisch relevanter Verein aufgenommen.

Am 8. April **1995** fand in Linz die Standartenweihe der Neuzeit statt. Die Fahnenpatin war IKH Erzherzogin Dr. Hedwig von Österreich.

Am 16.3.**1996** hatte das Regiment die Ehre, dem Militär- und Luftattache der Volksrepublik China, Großoberst Lin Chunshui und seinen Adjutanten Hauptmann Gang Gu, seine Reitkünste mit abschließender Quadrille vorzuführen.

Am 17.7.**1996** Gedenkfeier auf der Insel Lissa, bzgl. der gleichnamigen Seeschlacht vor 130 Jahren. Zum ersten Mal seit dem November 1918 wurde wieder die österreichische Flagge (durch DR7) gehisst. Das Fest wurde gemeinsam mit der Regierung, der Armee und der Marine von Kroatien begonnen.

Am 5. April **1997** feierte das Regiment in Linz sein 333. jähriges Bestandsjubiläum.

13. Mai **1998** Reitvorführung im Rahmen des Brigade Sportfestes bei Freistadt.

17.-21. Juli **1998** Insel Lissa: Das österreichische Siegesdenkmal, welches seit 1921 nicht mehr auf der Insel vorhanden war, wurde von Traditionseinheiten und dem DR7 wieder aufgestellt und eingeweiht. DR7 zeigte sich für die Flaggenparade verantwortlich. Das Fest wurde gemeinsam mit der kroatischen Marine begonnen.

3. 10.**1999** Reifvorführung am Gelände des Hengstendepots in Stadl-Paura.

13.5.**2000** Reifvorführung im Rahmen der Partnerschaftsfeier Milkdo OÖ. und der Raiffeisenlandesbank am Gelände des Fliegerhorstes Vogler.

28.12.**2000** Todestag der Fahnenpatin IKH Erzherzogin Dr. Hedwig von Österreich. Ihre älteste Tochter, Erzherzogin Margaretha, übernahm die Nachfolge.

2000-2001 An der HUAK Eins wurde Zgf Weißhäupel, ein ehem. 7er Dragoner für den UO- und Stabs-UO-Lehrgang als Jahrgangsvorbild gewählt. Hierbei fand eine Reitvorführung des DR7 vor den anwesenden Kursteilnehmern statt.

19.5.2001 Festivität zum 10-jährigen Bestehen des Regimentes in Linz in Verbindung mit dem Landesgardefest der Bürgergarden und Schützenkompanien Oberösterreichs. Als Ehrengäste fungierten u.a. Landeshauptmann Dr. Pühringer und Bürgermeister Dr. Dobusch.

7.10.2001 Herbstparade in Stadl Paura: das DR7 zeigte sich wieder am Freigelände für das Reisexerzieren und Säbelstechen verantwortlich. Im Hauptprogramm wurde eine 6er Quadrille (3 Damen im Damensattel und 3 Herren) vor einem begeisterten Publikum gezeigt.

9.5.2002 Bad Wimsbach-Naydharting: Reitstalleröffnung mit einer gemischten Quadrille.

15.6.2003 Erzherzog Andreas, Ehegatte unserer Fahnenpatin, zieht als erstes Mitglied der kaiserlichen Familie wieder eine k.u.k. Uniform an und beginnt seinen Dienst im Range eines Fähnrichs.

3.4.2004 Einweihung des Gedenksteines für alle ehemaligen Angehörigen des Regimentes an der Außenwand der Stadtpfarrkirche (ehem. Garnisonskirche) zu Linz. Neben dieser Regimentsgedenktafel existiert in der Wiener Kapuzinerkirche noch eine weitere.

30.7.2004 Im Rahmen der Ausmusterung des 15. Unteroffizierslehrganges und der Verabschiedung des 7. Stabs-Unteroffizierslehrganges fand auch die offizielle Partnerschaftsfeier zwischen der Heeresunteroffiziersakademie des Bundesheeres (HUAk) und dem Traditions-Drägerregiment No.7 (DR7) im Beisein des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung Günther Platter, dem Chef des Generalstabes General Roland Ertl und hohen und höchsten Führungsorganen des Bundesheeres statt.

3.10.2004 Seligsprechung von Kaiser Karl I. im Rahmen einer Papstmesse in Rom. Neben hohen und höchsten Herrscherhäusern Europas waren auch sehr viele Abordnungen der k.u.k. Traditions-Regimenter anwesend. Die Republik zollte ebenfalls Tribut.

20.05.2005 Todestag der Regimentskassierin und Mitbegründerin Christine Eckhardt von Eckenfeld.

12.02.2006 Eine Abteilung des Regimentes hilft auf freiwilliger Basis bei der Schneeräumung des von der Aussenwelt abgeschnittenen Ortes Windischgarsten mit.

02.-03.07.2006 Friedenstreffen und Einweihung des k.u.k. Friedhofes in Tonzza di Cimone (Venezien).

29.03.2007 Verleihung des DR7-Verdienstordens in Gold an den Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz, Dr. Franz Dobusch, im alten Rathaus zu Linz.

31.03.2007 Frühjahrsparade mit Wachablöse und Gedenkmesse für den seligen Kaiser Karl I. von Österreich und Segnung der DR7-Regimentsfeldmonstranz mit einer Reliquie des seligen Kaisers – Organisiert und Veranstaltet durch das DR7 auf betreiben des Kommandanten, Oberst iTR Johann v. Eckhardt.

19.04.2007 Verleihung des DR7-Verdienstordens in Gold an den Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Josef Pühringer, im Landhaus zu Linz.

15.07.2010 Verleihung des Titels „Konsulent für allgemeine Kulturpflege“ an den Kommandanten, Obst iTR Johann Marian Eckhardt von Eckenfeld durch den Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Josef Pühringer.

20jähriges Bestandsjubiläum seit Wiederbegründung des Regimentes als Traditionsverband am 2. und 3. April 2011. Am Samstagabend fand am Hauptplatz von Linz der „Große Österreichische Zapfenstreich“ statt und am Sonntag die obligate Frühjahrsparade mit anschließender Messe in der Garnisonskirche. Als Ehrenkompanie fungierte eine Abordnung des Tiroler Kaiserjägerbundes unter dem Kommando von Hptm Ing. Romed Klubenschädl.

Ergänzung:

Von 1781-1817 erhielt das Regiment seine Ergänzung aus Mähren und Schlesien; seit 1817 ist es ein böhmisches und ergänzt sich von 1853 an aus dem Werb-Bezirk von Nr.42 (Theresienstadt), von 1857-1860 aus den Ergänzungsbezirken von Nr. 35 und 42 (Pilsen, Theresienstadt), 1860-1868 aus jenen von Nr. 28, 42 und 73 (Prag, Theresienstadt, Eger), endlich 1868-1889 aus jenen von Nr. 35 und 73 (Pilsen, Eger). Seit 1889 ist es an den Bereich des 8. Korps (Militär-Territorial-Bezirk Prag) gewiesen. Seit 1991 erhält das Regiment seine Ergänzung aus dem Raum Oberösterreich. Der Regimentsstab ist mit der neuen Garnison in Linz/Donau vereint.

Ergänzungs-Station: 1869-1878 Pilsen, 1878-1890 mit dem Regimentsstabe örtlich vereint (Klattau, Wien), von 1891-1918 Alt-Bunzlau, seit 1991 Linz a.d.Donau.

Erzherzog Carl Franz Joseph von Österreich
(nachmaliger Kaiser Karl I. von Österreich, König von Ungarn, Böhmen, etc.)

wurde im Jahr 1909, zur Ausreifung der Offiziersausbildung, vom Ulanenregiment No.2 zum Dragonerregiment No.7 abkommandiert. In diesem verblieb er bis in das Jahr 1913. Ebenfalls heiratete Erzherzog Carl in dieser Uniform Prinzessin Zita von Bourbon-Parma. Bis zu seinem Tode im Jahre 1922 war ihm Prinz Zdenko von Lobkowitz, welcher ebenfalls in diesem Regiment diente, als Kammervorsteher zugeteilt.

Alljährlich veranstaltet das DR7 gemeinsam mit der Kaiser-Karl-Gebetsliga in der Linzer Stadtpfarrkirche eine Gedenkmesse für den Kaiser.

Regimentsinhaber

Cürassierregiment

- 1663 **Freiherr von Garnier**, Hans Heinrich, GFWM
- 1664 **Graf Nostitz von Kuenewald**, Johann Nicolaus, Obrist
- 1670 **(1675 Graf) von Dünewald**, Johann Heinrich, Obrist-FML
- 1691 **Truchsess von Wetzhausen**, Veith Heinrich, Obrist-FML
- 1697 **SKH Prinz von Braunschweig-Lüneburg und Hannover**, Christian, Obrist GFWM
- 1703 **Graf von Latour (Thura) und Taxis**, Lamoral, FML-G.d.C.
- 1711 **de Viard, Peter Joseph**, GFWM-FML
- 1718 **Graf Hamilton**, Andreas, FML-G.d.C.
- 1738 **Conte de Bernes**, Joseph, G.d.C.
- 1751 **Graf Trautmansdorff**, Franz Carl, GFWM-FML
- 1786 **Graf Harrach**, Ferdinand, GM-FML
- 1790 **Freiherr von Wallisch**, Christoph, FML
- 1794 **SKH Prinz von Lothringen-Lambesc**, Carl Eugen, GM-G.d.C.

Cürassierregiment No.7

- 1826 **Graf Hardegg**, GM-G.d.C.
- 1854-1884 **SKH Herzog zu Braunschweig**, Wilhelm

Dragonerregiment No.7

- 1884-1888 unbesetzt

Seit 1888 führte das Regiment den Namen „Herzog von Lothringen und Bar“

- Seit 1993 **SKH Erzherzog von Österreich**, Johann Salvator, Ehrenoberst

Regimentskommandanten

- 1663 der Inhaber, Freiherr von Garnier, Hans Heinrich, GFWM
- 1664 der Inhaber, Graf Nostitz von Kuenewald, Johann Nicolaus, Obrist
- 1670 der Inhaber, (1675 Graf) von Dünewald, Johann Heinrich, Obrist

1675 Graf Kueffstein, Johann Heinrich, Obristlieutenant
 1677 la Fosse, Obristlieutenant
 1679 Kunitz, Obristlieutenant
 1681 von Welserhaimb, Peter, Obristlieutenant
 1684 Graf Kaplirs, Sigmund, Obristlieutenant
 1685 Graf Kufkirchen, Lorenz, Obristlieutenant
 1691 Freiherr von Ketteler, Obristlieutenant
 1691 der Inhaber, Truchsess von Wetzhausen, Veith Heinrich, Obrist
 1694 Graf Caraffa, Johann Paul, Obristlieutenant
 1703 de Viard, Peter Joseph, Obristlieutenant
 1708 Laser, Obristlieutenant
 1716 Seherr von Thoss, Johann Christoph, Obristlieutenant-Obrist
 1727 Freiherr von Kavanagh, Demetrius, Obrist
 1734 Freiherr von Philibert, Philipp, Obrist
 1739 Graf Circourt, Claudius, Obrist
 1740 Graf Radicati, Alois, Obrist
 1745 von Rossieres, Benedict, Obrist
 1749 von Lehner, Joseph, Obrist
 1756 Roth, Joseph, Obrist
 1759 Graf Turati, Joseph Anton, Oberst
 1777 Freiherr von Trickel, Casimir, Oberst
 1782 Melas, Michael, Oberst
 1788 Graf Auersperg, Joseph, Oberst
 1789 Freiherr von Roth, Joseph, Oberst
 1794 Graf Palffy ad Erdöd, Nicolaus, Oberst
 1796 Graf Mercandin, Johann, Oberst
 1800 Graf Kollonits von Kollograd, Max, Oberst
 1801 Freiherr von Thünefeld, Clemens, Oberst
 1806 Piccard von Grünthal, Johann, Oberst
 1809 Seine Königliche Hoheit Prinz von Hessen-Homburg, Ferdinand, Oberst
 1814 Freiherr von Penz, Ernst, Oberst
 1816 Freiherr von Bolza, Alexander, Oberst
 1819 Koch, Georg Alexander, Oberst
 1832 Freiherr Dlahowesky von Langendorf, Ernst, Oberst
 1838 Riepenhoff von Helvoor, Ludwig, Oberst
 1846 Sedlmayer von Seefeld, Franz, Oberst
 1849 Stauffer, Adam, Oberst
 1851 Graf Seldern, Alphons, Oberst
 1852-1853 Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Rainer von Österreich
 1859 Graf Königsegg-Aulendorf, Alfred, Oberst
 1862 Freiherr von Ramberg, Hermann, Oberst
 1868 von Giusti, Cajetan, Oberst
 1868 Freiherr von Coburg, Oswald, Oberst
 1876 Fischer von Wellenborn, Carl, Oberstlieutenant-Oberst
 1882 von Bothmer, Wilhelm, Oberst
 1888 Ritter von Engel, Erich, Oberst
 1891 Graf Attems, Moritz, Oberst
 1897 Graf Bigot de St. Quentin, Anatol, Oberstlieutenant-Oberst
 1907 Krousky, Stanislaus, Oberstleutnant
 1911 Hilvety, Artur, Oberst
 1914 Freiherr von Waldstätten, Egon, Oberst
 1918 *Das Regiment löste sich nach dem Zerfall von selber auf.*
 Seit 1991 Eckhardt von Eckenfeld, Johann Marian, Rittmeister-Major-Oberstleutnant-Oberst iT
 (seit Juli 2010 Konsulent)

Friedensgarnisonen

1665 Schlesien, 1669 Oberungarn (Szatmar), 1672 Neutra, 1673-1674 Böhmen, 1678-1682 Oberungarn, 1698 Slavonien, 1700 Siebenbürgen, 1702-1703 Slavonien, 1712-1716 Oberungarn (Saroser Comitatus), 1718 Ungarn, 1725 Luxemburg, 1731-1734 Böhmen, 1736-1737 Warasdin, 1739 Temesvar, 1740-1741 Gran, 1747 Wien, 1750 Wieselburger Comitatus, 1752 Siebenbürgen, 1755-1756 Banat, 1763 Freudenthal, 1764 Torda (Siebenbürgen), 1766 Klausenburg, 1776-1778 Udvarhely, 1780 Nagy-Patak, 1782 Wien, 1784 Siebenbürgen, 1787-1788 Rakos-Palota, 1790 Nagy-Patak, 1792 Csaba, 1794-1795 Wien, 1798-1799 Bechin, 1801 Nagy-Patak, 1803 Ungvar, 1804-1805 Saros-Patak, 1806 Grodek, 1807 Krakau, 1808-1809 Zolkiew, 1810 Zombor, 1811-1813 Großwardein, 1814-1815 Klattau, dann Großwardein, 1816 Kecskemet, 1823 Großwardein, 1829 Maria-Theresiopel, 1837 Alt-Arad, 1841-1848 Pecsvar, 1849 Pest, 1850 Böhmisch-Brod, 1851 Gyöngyös, Miskolcz, 1852 Wien-Gross-Enzersdorf, 1855-1859 Neuhäusl, 1859-1860 Arad, 1860 Großwardein, 1861

Oedenburg, 1862 Wien, 1865-1866 Fünfkirchen, 1866 Stuhlweissenburg, 1871 Klattau, 1884 Wien, 1890-1914 Brandeis an der Elbe, seit 1991 Linz an der Donau.

Zweck der heutigen Escadron

Die heutigen Aufgaben der Escadron sind hauptsächlich folgende:

„Im Allgemeinen die Wahrung der Ehrenhaftigkeit, des Gemeinsinns, der Sinn für gesetzliche Ordnung und für friedliches Zusammenleben, Vaterlandsliebe. Der Kameradschaftsgeist und andere soldatischen Tugenden sind seinen Mitgliedern nahezubringen und die übernommenen Traditionen der alten österreichischen-ungarischen Reiterei sind zu erhalten.“

Dazu gehören das wöchentliche Reit- und Quadrilltraining, Reit- und Fußexerzieren sowie Schießübungen.

Die Adjustierung sowie das Exerzierregiment berufen sich auf das Jahr 1911. Für die Trainingseinheiten wurde eine eigene Trainingsuniform entworfen.